

Die wichtigsten Basis-ETFs
für die Portfoliobestückung

Starter Pack



Hier kommt er also, der handlich-kompakte Werkzeugkasten (neudeutsch heißt das ja wohl „Toolbox“) für die kleinen und großen Aufgabenstellungen der Portfoliozusammenstellung. Heute soll es um die Bausteine für den Aktienanteil gehen, im zweiten Teil in der nächsten Ausgabe werden dann die entsprechenden „Tools“ für den Rentenanteil behandelt.

Autor: Hans-Joachim Reich

Grundsätzlich gehören Aktieninvestments zum so genannten risikobehafteten Portfolioanteil, das heißt die Preise schwanken im Zeitlauf in der Regel stärker als die portfolio-komplementären Rentenwerte (Volatilität). Andererseits handelt es sich bei Aktien um – vergleichsweise „sichere“ – Sachwerte, die also einen (Mit-) Eigentumsanteil verbriefen, während Renten lediglich eine Forderung darstellen.

Der Anlagehorizont für den Aktienanteil sollte mindestens mittel-, besser langfristig ausgelegt sein, da historisch betrachtet auch ausgewählte Zeiträume von 10-15 Jahren mitunter keine positive Performance erbracht haben. Im langfristigen Schnitt lassen Aktien jedoch zweifelsfrei die höchsten realen Renditen aller börsengehandelten Anlageklassen erwarten. Wir werden hierzu in diesem Beitrag mit drei Beispielen arbeiten.

■ Drei Musterfälle

• Zielstellung 1:

Der Anleger will ein möglichst einfaches, global diversifiziertes Aktienportfolio mit wenigen Positionen, welches ihm kaum Arbeit bereiten soll.

• Zielstellung 2:

Der Anleger strebt ein sehr gut diversifiziertes, weltweites Aktienportfolio an, welches ihm erlaubt, die Regionen- und Länderzusammensetzung mit vertretbarem Aufwand warten bzw. modifizieren zu können.

• Zielstellung 3:

Der Anleger erwartet das Portfolio gemäß Zielstellung 2, welches jedoch zusätzlich die Möglichkeit von globaler Size- und Style-Drift in Richtung Small-Cap und Value-Investments zur Verbesserung der erwarteten Rendite bieten soll.

■ Die indexierte Welt

In einem ersten Schritt muss zunächst festgelegt werden, was unter einem global diversifizierten Aktienportfolio überhaupt verstanden werden soll. Wie also der weltweite Aktienmarkt repräsentativ und mit möglichst breiter Streuung abgebildet werden kann.

Um die Repräsentativität darzustellen gibt es mindestens vier potenzielle und plausible Herangehensweisen:

- nach Marktkapitalisierung (Börsenwert der Unternehmen)
- nach Bevölkerungsanzahl
- nach nominaler Wirtschaftskraft (gemessen als BIP = Bruttoinlandsprodukt)
- nach realer Wirtschaftskraft (BIP in lokaler Kaufkraft)

Zur Realisierung einer möglichst breiten Streuung (maximale Diversifikation)

wird ganz einfach eine möglichst hohe Anzahl verschiedener Aktientitel angestrebt.

Der Vorteil der Herangehensweise Nummer 1 läge in der sehr einfachen Zugänglichkeit, da fast alle Indizes von Haus aus in dieser Systematik aufgelegt sind. Warum also nicht einfach zum Weltaktienindex (z.B. dem MSCI World) greifen? Die Antwort lautet nein und anhand der Tabelle 1 lässt sich dies auch begründen. Der MSCI World beinhaltet nämlich keine Schwellenländer und nach dem Konstruktionsprinzip der Marktkapitalisierung kommen die USA auf ein Gewicht von beinahe 50%. Nicht gerade eine ausgewogene Mischung. Außerdem korreliert ein großer Börsenwert nicht automatisch mit einer hohen Performance. Die Überlegung der Variante 2 hat prinzipiell ebenfalls ihre Berechtigung. Dort wo viele Menschen leben und arbeiten könnte auf lange Sicht Wohlstand und Wachstum auch für Anleger zunehmen. Einleuchtend, leider empirisch derzeit (noch) nicht verifiziert und scheidet daher aus. Die Empfehlung geht folglich zu einer Mischung aus den beiden letztgenannten Herangehensweisen (BIP-Gewichtung). In der umfangreichen Tabelle 2 sind die zugehörigen Daten aus dem CIA Factbook sortiert nach den nominalen 2009er BIP der TOP 50 Länder aufgeführt.

In der Welt-BIP-Verteilung hat China bereits nach den USA den 2. Platz eingenommen, Indien hat sich noch vor Deutschland und nach Japan auf den 4. Platz vorgeschoben. In der dreidimensionalen Darstellung der Abbildung 1 wird deutlich, dass sich die wachstumsstarken und bevölkerungsreichen Schwellenländer aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren in der BIP-Rangliste noch weiter nach vorne vorarbeiten werden können. Insbesondere die rechts der 15% p.a. Wachstumsmarke (annualisiert von 2002 bis 2009) liegenden Länder (die Blasengröße steht für die Bevölkerung) dürften dem Bild der nach oben schwebenden Seifenblasen folgend noch erhebliches Auftriebspotenzial haben, da das Wachstum der im linken Drittel liegenden Industrienationen weiterhin einen hohen negativen Abstand zu den Schwellenländern aufweist.

Der zweite Schritt besteht nun aus der zweckmäßigen Auswahl der geeigneten

MSCI World

Land	Anzahl Aktien	% Gewichtung	Performance 2010
United States	592	49,60%	13,20%
Japan	340	10,10%	11,60%
United Kingdom	107	9,80%	4,70%
Canada	100	5,30%	19,00%
France	76	4,30%	-7,00%
Australia	72	3,90%	10,00%
Germany	54	3,70%	4,90%
Switzerland	37	3,60%	9,60%
Hong Kong	41	1,40%	19,70%
Spain	28	1,40%	-26,20%
Sweden	33	1,40%	31,00%
Italy	30	1,20%	-18,50%
Netherlands	21	1,10%	-0,90%
Singapore	31	0,80%	18,30%
Denmark	11	0,50%	28,40%
Finland	17	0,50%	5,90%
Belgium	14	0,40%	-2,50%
Israel	14	0,40%	2,20%
Norway	9	0,40%	6,30%
Austria	8	0,10%	6,20%
Greece	8	0,10%	-46,50%
Ireland	5	0,10%	-19,90%
Portugal	9	0,10%	-14,80%
New Zealand	5	0,00%	3,20%
	1662	100,00%	

Tabelle 1

Quelle MSCI Barra, BlackRock

Verteilung Welt-BIP und BIP-Wachstum, Blasengröße = Bevölkerung

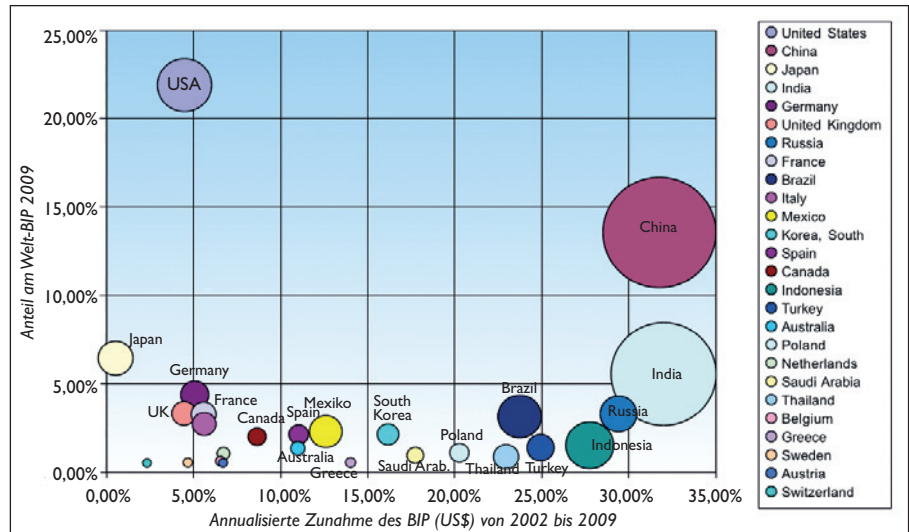


Abbildung 1

Quelle: CIA Factbook

Indizes, um die Länderallokation nach dem BIP-Anteil, gegebenenfalls modifiziert um einen prospektiven Wachstumsausgleich zu Gunsten der Schwellenländer abzubilden. Diesem Vorgang kommt eine entscheidendere Bedeutung zu, als der letztendlichen Auswahl der konkreten ETF-Produkte. Die ETFs stel-

len sozusagen das Transportmittel dar, während die Indexauswahl die Fahrtroute festlegt.

Wir werden uns in diesen Beispielen mehrheitlich an die Indexfamilien von MSCI halten, die wegen ihrer weltweit einheitlichen Indexmethodik hier eine gute Basis darstellt. Für einzelne Regionen

Bruttosozialprodukt (GDP), Bevölkerung, Börsenkapitalisierung - Zahlen, Daten, Fakten

Rang		Stand: 2009 est.			Stand: 2007		Stand: 2002		Stand: 2010 est.		Stand: 31.12.2008	
		GDP (Mrd)	Anteil	GDP pro Kopf	GDP (Mrd)	Anteil	GDP (Mrd)	Anteil	Bevölkerung	Anteil	Market Cap (Mrd)	Anteil
1	European Union	\$14.430,00	20,63%		\$16.830,00	30,99%	\$9.102,01	28,39%				
2	United States	\$14.140,00	20,21%	\$46.026,83	\$13.843,00	25,49%	\$10.383,10	32,38%	307.212.123	4,54%	\$11.740,00	32,24%
3	China	\$8.748,00	12,51%	\$6.535,12	\$3.250,00	5,98%	\$1.266,10	3,95%	1.338.612.968	19,79%	\$2.794,00	7,67%
4	Japan	\$4.150,00	5,93%	\$32.656,93	\$4.383,00	8,07%	\$3.993,40	12,45%	127.078.679	1,88%	\$3.220,00	8,84%
5	India	\$3.570,00	5,10%	\$3.085,84	\$1.098,00	2,02%	\$510,20	1,59%	1.156.897.766	17,10%	\$645,50	1,77%
6	Germany	\$2.810,00	4,02%	\$34.131,04	\$3.322,00	6,12%	\$1.984,10	6,19%	82.329.758	1,22%	\$1.108,00	3,04%
7	United Kingdom	\$2.128,00	3,04%	\$34.820,63	\$2.772,00	5,10%	\$1.566,30	4,88%	61.113.205	0,90%	\$1.852,00	5,09%
8	Russia	\$2.110,00	3,02%	\$15.066,99	\$1.289,00	2,37%	\$346,50	1,08%	140.041.247	2,07%	\$1.322,00	3,63%
9	France	\$2.097,00	3,00%	\$32.551,97	\$2.560,00	4,71%	\$1.431,30	4,46%	64.420.073	0,95%	\$1.492,00	4,10%
10	Brazil	\$2.013,00	2,88%	\$10.128,85	\$1.313,00	2,42%	\$452,40	1,41%	198.739.269	2,94%	\$589,40	1,62%
11	Italy	\$1.739,00	2,49%	\$29.917,66	\$2.104,00	3,87%	\$1.184,30	3,69%	58.126.212	0,86%	\$520,90	1,43%
12	Mexico	\$1.465,00	2,09%	\$13.173,06	\$893,00	1,64%	\$637,20	1,99%	111.211.789	1,64%	\$232,60	0,64%
13	Korea, South	\$1.364,00	1,95%	\$28.118,51	\$957,00	1,76%	\$476,70	1,49%	48.508.972	0,72%	\$494,60	1,36%
14	Spain	\$1.362,00	1,95%	\$33.608,88	\$1.438,00	2,65%	\$653,10	2,04%	40.525.002	0,60%	\$946,10	2,60%
15	Canada	\$1.279,00	1,83%	\$38.193,69	\$1.432,00	2,64%	\$714,30	2,23%	33.487.208	0,50%	\$1.002,00	2,75%
16	Indonesia	\$962,50	1,38%	\$4.005,88	\$432,00	0,80%	\$172,90	0,54%	240.271.522	3,55%	\$98,76	0,27%
17	Turkey	\$874,50	1,25%	\$11.385,90	\$663,00	1,22%	\$183,70	0,57%	76.805.524	1,14%	\$117,90	0,32%
18	Australia	\$851,10	1,22%	\$40.027,95	\$908,00	1,67%	\$409,40	1,28%	21.262.641	0,31%	\$675,60	1,86%
19	Iran	\$827,10	1,18%	\$12.450,83					66.429.284	0,98%	\$49,04	0,13%
20	Taiwan	\$735,40	1,05%	\$32.009,61					22.974.347	0,34%	\$354,70	0,97%
21	Poland	\$689,30	0,99%	\$17.911,84	\$420,00	0,77%	\$189,00	0,59%	38.482.919	0,57%	\$90,23	0,25%
22	Netherlands	\$660,00	0,94%	\$39.483,13	\$768,00	1,41%	\$417,90	1,30%	16.715.999	0,25%	\$387,90	1,07%
23	Saudi Arabia	\$592,30	0,85%	\$20.647,25	\$376,00	0,69%	\$188,50	0,59%	28.686.633	0,42%	\$246,30	0,68%
24	Argentina	\$548,80	0,78%	\$13.413,64					40.913.584	0,60%	\$52,31	0,14%
25	Thailand	\$540,10	0,77%	\$8.183,53	\$245,00	0,45%	\$126,90	0,40%	65.998.436	0,98%	\$102,60	0,28%
26	South Africa	\$505,30	0,72%	\$10.301,21					49.052.489	0,73%	\$491,30	1,35%
27	Egypt	\$469,80	0,67%	\$5.956,89					78.866.635	1,17%	\$85,89	0,24%
28	Pakistan	\$433,10	0,62%	\$2.480,83					174.578.558	2,58%	\$23,49	0,06%
29	Colombia	\$401,50	0,57%	\$9.192,40					43.677.372	0,65%	\$87,03	0,24%
30	Malaysia	\$383,60	0,55%	\$14.916,89					25.715.819	0,38%	\$187,10	0,51%
31	Belgium	\$383,40	0,55%	\$36.814,64	\$453,00	0,83%	\$245,40	0,77%	10.414.336	0,15%	\$167,40	0,46%
32	Venezuela	\$349,30	0,50%	\$13.026,37					26.814.843	0,40%		0,00%
33	Nigeria	\$339,00	0,48%	\$2.271,68					149.229.090	2,21%	\$49,80	0,14%
34	Greece	\$333,40	0,48%	\$31.050,27	\$314,00	0,58%	\$132,80	0,41%	10.737.428	0,16%	\$90,40	0,25%
35	Sweden	\$331,40	0,47%	\$36.579,78	\$455,00	0,84%	\$240,30	0,75%	9.059.651	0,13%	\$252,50	0,69%
36	Philippines	\$324,40	0,46%	\$3.310,99					97.976.603	1,45%	\$85,63	0,24%
37	Austria	\$321,80	0,46%	\$39.194,76	\$373,00	0,69%	\$204,10	0,64%	8.210.281	0,12%	\$72,30	0,20%
38	Switzerland	\$314,70	0,45%	\$41.383,57	\$423,00	0,78%	\$267,40	0,83%	7.604.467	0,11%	\$862,70	2,37%
39	Hong Kong	\$301,80	0,43%	\$42.777,74					7.055.071	0,10%	\$1.320,00	3,63%
40	Ukraine	\$290,10	0,41%	\$6.347,87					45.700.395	0,68%	\$24,36	0,07%
41	Norway	\$267,40	0,38%	\$57.375,34	\$391,00	0,72%	\$190,50	0,59%	4.660.539	0,07%	\$125,90	0,35%
42	Vietnam	\$256,90	0,37%	\$2.900,31					88.576.758	1,31%	\$9,59	0,03%
43	Romania	\$254,70	0,36%	\$11.465,01					22.215.421	0,33%	\$19,92	0,05%
44	Czech Republic	\$254,10	0,36%	\$24.882,73					10.211.904	0,15%	\$48,85	0,13%
45	Peru	\$251,40	0,36%	\$8.508,49					29.546.963	0,44%	\$55,63	0,15%
46	Singapore	\$243,20	0,35%	\$52.216,38					4.657.542	0,07%	\$268,60	0,74%
47	Chile	\$242,20	0,35%	\$14.588,86					16.601.707	0,25%	\$132,40	0,36%
48	Algeria	\$241,40	0,35%	\$7.062,98					34.178.188	0,51%		0,00%
49	Bangladesh	\$241,10	0,34%	\$1.545,01					156.050.883	2,31%	\$6,67	0,02%
50	Portugal	\$232,60	0,33%	\$21.722,23					10.707.924	0,16%	\$68,71	0,19%

Tabelle 2

 Quelle: CIA Factbook (www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/) und MSCI (www.msci.com)

lassen sich natürlich auch weitere gute Indexprovideralternativen finden, wie beispielsweise STOXX oder FTSE für Europa oder Standard & Poors oder Russell für die USA. Die Auswahlkriterien für die ETFs sind hernach - wie immer - Renommee und Solidität des Anbieters, Größe und Liquidität, Transparenz und Art der Replikation sowie natürlich die jährlichen Kosten.

■ Die Praxis

Der Anleger mit Zielstellung 1 greift in erster Näherung zu einer Kombination aus MSCI World (Tabelle 1) und MSCI Emerging Markets (Tabelle 3). Beim Blick in Tabelle 3 fällt beim genaueren Hinsehen der offenkundige Nachteil der Indexkonstruktionsmethodik regionaler Indizes nach Marktkapitalisierung auf, da die Gewichtung der Schwellenländer mit volumenstarken Inlandsbörsen wie Brasilien, Südkorea, Taiwan und Südafrika diesen Ländern eine höhere Gewichtung beschert als nach BIP-Anteil wünschenswert wäre. Hier müssen also zwangsläufig kleinere Kompromisse in Kauf genommen werden.

Aus einer vordergründig sinnvollen Gewichtung von 50 zu 50 resultiert ein

etwas zu hoher Anteil an Schwellenländern und im Gegenzug eine zu starke Untergewichtung von Europa (ex Großbritannien). Wird der Anteil am MSCI World jedoch erhöht, ergibt sich ein zu großer USA Anteil bei immer noch moderat zu geringem Europa Anteil.

Abhilfe schafft hier ein ETF auf den Index MSCI Europe ex-UK (siehe Tabelle 4). Ein Index ohne Großbritannien ist deshalb an dieser Stelle besonders zielführend, da das Vereinigte Königreich im MSCI World bereits überproportional gewichtet ist. Hiermit lässt sich die gewünschte Feinjustierung der Regionen- und Länderallokation realisieren. Mit nur drei ETFs eine sehr übersichtliche, wartungsarme und effiziente Lösung mit einer Streuung über weit mehr als 2.500 Aktien.

Sieben Anbieter in Deutschland haben je einen ETF auf den MSCI World beziehungsweise den MSCI Emerging Markets im Programm, hier herrscht also eine ausreichend große Auswahl. Den ETF auf den MSCI Europe ex-UK gibt es derzeit nur bei iShares im Regal. Ausgehend von den aktuell verfügbaren Daten zur Welt-BIP-Verteilung ist momentan eine Zusammenstellung von 50% MSCI World, 40% MSCI Emerging

Markets und 10% MSCI Europe ex-UK eine gute Wahl.

Beim Investor mit der Zielstellung 2 wird der MSCI World durch mehrere, regional kleinteiligere Indizes ersetzt, um die gezielte Steuerung der Regionengewichtung zu verbessern. Die Hauptwirtschaftsräume Nordamerika, Japan und Europa werden durch die entsprechenden MSCI Indizes separat im Portfolio abgebildet. Für den europäischen Anteil empfiehlt sich weiterhin eine Kombination aus dem MSCI Europe und dem MSCI Europe ex-UK, damit der durch die Marktkapitalisierungsgewichtung systematisch zu große Anteil von Großbritannien entsprechend nach unten modifiziert werden kann. Etwas trickreich eingesetzt wird der MSCI AC Asia-Pacific ex-Japan (AC=All Country). Dieser enthält zum einen etwas redundant die Schwellenländer, weshalb auch der MSCI Emerging Markets entsprechend reduziert wurde, andererseits wird damit der wichtige Wirtschaftsraum Australien und Neuseeland hinzugenommen, der in Zielstellung 1 noch über den MSCI World abgedeckt wurde. Bei der beispielhaften Auswahl von ETFs auf die jeweiligen Indizes der Zielstellung 2 wurden gezielt nur hochvolumige Produkte (>100 Mio € AuC) mit hoher Liquidität (XLM¹= XETRA Liquiditätsmaß < 100 Basispunkte) der marktführenden Anbieter berücksichtigt. Selbstverständlich können in Einzelfällen auch kleinere Mitbewerber gute und teilweise noch

MSCI Emerging Markets

Land	Anzahl Aktien	% Gewichtung	Performance 2010
China	140	17,70%	2,30%
Brazil	81	15,80%	3,80%
South Korea	102	14,20%	25,80%
Taiwan	122	11,20%	18,30%
India	66	7,80%	19,40%
South Africa	47	7,50%	31,60%
Russia	29	6,40%	17,20%
Mexico	24	4,50%	26,00%
Malaysia	40	2,90%	33,30%
Indonesia	24	2,30%	32,10%
Thailand	22	1,70%	51,00%
Chile	17	1,60%	41,80%
Poland	23	1,60%	12,60%
Turkey	19	1,60%	17,50%
Colombia	9	0,80%	40,80%
Peru	3	0,70%	49,20%
Egypt	11	0,50%	-100,00%
Philippines	14	0,50%	30,20%
Hungary	4	0,40%	-11,00%
Czech Republic	3	0,30%	-8,50%
Morocco	3	0,20%	10,90%
	803	100,00%	

Tabelle 3

Quelle MSCI Barra, BlackRock

MSCI Europe - ex UK

Land	Anzahl Aktien	% Gewichtung
Frankreich	76	22,90%
Deutschland	48	19,26%
Schweiz	36	18,66%
Spanien	27	7,70%
Schweden	32	7,64%
Italien	29	6,18%
Niederlande	21	5,93%
Finnland	16	2,69%
Dänemark	11	2,39%
Belgien	14	2,16%
Norwegen	9	1,93%
Österreich	8	0,78%
Portugal	9	0,63%
Griechenland	8	0,59%
Irland	6	0,53%
	350	100,00%

Tabelle 4

Quelle MSCI Barra, BlackRock

Überschrift

Nr.	ISIN	ETF Name	AuC (Mio €)	Gebühr p.a.	Swap	AS/TH	XLM	Zielstellung 1	Zielstellung 2	Zielstellung 2
1	LU0274208692	dbx MSCI WORLD TRN IDX ETF IC	1.859	0,45%	Ja	thesaur.	16,40	50%		
2	DE000A0HGZT7	iShares MSCI Emerg. Mkts. DE	4.960	0,75%	Nein	ausschütt.	20,40	40%	35%	30%
3	DE000A0J2094	iShares MSCI Europe ex-UK (DE)	663	0,40%	Nein	ausschütt.	23,77	10%	10%	10%
4	LU0274209237	db x-trackers MSCI Europe TRN IDX ETF IC	966	0,30%	Ja	thesaur.	17,52		15%	5%
5	DE000A0DPMW9	iShares MSCI Japan DE	1.661	0,59%	Nein	ausschütt.	29,42		5%	5%
6	DE000A0J2060	iShares MSCI North America DE	1.420	0,40%	Nein	ausschütt.	33,67		20%	10%
7	FR0010312124	Lyxor ETF MSCI AC Asia-Pacific ex Japan	635	0,65%	Ja	ausschütt.	30,77		15%	10%
8	LU0322253906	dbx MSCI EUROPE SC TRN ETF IC	392	0,40%	Ja	thesaur.	30,06			5%
9	LU0292096186	db x-trackers DJ STOXX GL. SEL. DIV. 100	356	0,50%	Ja	ausschütt.	23,25			10%
10	DE000A0YBR04	iShares MSCI Emerg. Mkts. SmallCap DE	207	0,74%	Nein	ausschütt.	65,72			10%
11	LU0322248658	dbx Russel 2000 ETF	190	0,45%	Ja	thesaur.	24,75			5%
								100%	100%	100%

Tabelle 5

Quellen: FVBS Funds Analyzer, Deutsche Börse, www.etfexplorer.com. Stand: Februar 2011

günstigere Produkte im Angebot haben. Zur Realisierung der Zielstellung 3 wird dem vorhergehenden Portfolio zunächst ein globaler Dividenden-/Value-Index beigemischt. Der STOXX Global Select Dividend 100 umfasst die 100 dividendenstärksten Aktientitel der Welt, mit Länderschwerpunkten in USA (25%), Großbritannien (14%), Kanada (9,1%), Singapur (8,7%), Hongkong (7,4%), Australien (6,4%), Deutschland (3,8%), Frankreich (3,1%) und weitere. Ergänzt wird die Allokation weiterhin um regionale Small Cap Indizes für die USA (Russell 2000), Europa (MSCI Europe Small Cap) und die Emerging Markets (MSCI Emerging Markets Small Cap). Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf einen Small Cap Index für Japan bewusst verzichtet. Die Auswahl der zugehörigen ETFs erfolgt nach den gleichen Kriterien wie bei Zielstellung 2.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt bei allen drei Varianten mit der etwas zu geringfügigen Berücksichtigung von Indien, da dieses Land gegenüber seinem bereits beachtlichen Welt-BIP-Anteil eine relativ geringe Börsenkapitalisierung aufweist und folglich in den entsprechend konstruierten Regionen-Indizes schwächer gewichtet bleibt. Abhilfe könnte man mit einem ETF auf den MSCI India (beispielsweise von Lyxor) schaffen, den man mit ein paar Prozentpunkten in das Portfolio integriert. Diesen ausdrücklich nur aktuell vorhandenen Sachverhalt gilt es jedoch zukünftig zu beobachten, da möglicherweise der Indien-Anteil bei den regelmäßigen Indexüberprüfungen Zug

um Zug automatisch höher gewichtet werden könnte (bei Anwachsen der indischen Börsenkapitalisierung).

Die konkret ausgewählten ETFs und die vorgeschlagenen Musterportfolios sind in Tabelle 5 zusammengestellt. Für die drei Mustervorschläge ist die resultierende Länderallokation der Tabelle 6 zu entnehmen.

■ Nützliches Helferlein

Für die Untersuchung und Auswertung von individuellen Modifikationen der vorgestellten Portfolios findet sich übrigens ein sehr hilfreiches und kostenloses Werkzeug (Instant X-Ray) auf der Internetseite von Morningstar (www.morningstar.de - Menüpunkt Tools - Eintrag Instant X-Ray).

Dort können für bis zu 10 ETFs umfangreiche Analysen zur Länder- und Branchenallokation, zur Auswertung von Size- und Style-Werten und einigen weiteren Merkmalen vorgenommen werden. Aber Vorsicht: die zu Beginn einmalig eingegebenen Daten werden nicht gespeichert und lassen sich nach Anklicken der Auswertung auch nicht nochmals modifizieren. Am besten also die Ergebnis-Seiten gleich als HTML- oder PDF Datei abspeichern oder ausdrucken. Dennoch ein sehr nützliches Programm. Reinklicken lohnt sich! Probieren Sie's mal aus und finden Sie Ihre ganz persönliche Mischung!

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen? Dann schicken Sie doch eine e-mail an die Redaktion.

Länderallokation der 3 Zielstellungen

	PF 1	PF 2	PF 3
USA	24,80%	18,00%	17,90%
China	7,30%	7,20%	8,00%
Brasilien	6,30%	5,50%	5,60%
Südkorea	5,20%	6,70%	6,60%
Japan	5,10%	5,00%	5,00%
UK	4,80%	5,10%	4,90%
Frankreich	4,50%	4,60%	3,80%
Taiwan	4,10%	5,00%	5,90%
Deutschland	3,70%	3,80%	3,40%
Schweiz	3,60%	3,60%	2,80%
Indien	3,10%	3,90%	3,70%
Südafrika	3,10%	2,70%	3,20%
Kanada	2,60%	3,00%	2,90%
Russland	2,50%	2,20%	1,90%
Hong Kong	0,00%	3,70%	3,20%
Australien	1,90%	3,80%	3,20%
Mexiko	1,80%	1,60%	1,30%
Malaysia	1,30%	1,50%	1,60%
Spanien	0,90%	1,60%	1,10%
Schweden	0,70%	1,40%	1,30%
Italien	0,70%	1,30%	1,10%
Niederlande	0,50%	1,20%	1,30%
Finnland	0,30%	0,50%	0,30%
Dänemark	0,20%	0,20%	0,40%
Thailand	0,00%	0,30%	0,60%
Singapur	0,00%	0,80%	1,40%
Philippinen	0,00%	0,10%	0,00%
Indonesien	0,00%	0,40%	0,20%
Weitere	11,00%	5,30%	7,40%
	100,00%	100,00%	100,00%

Tabelle 6

Quelle: Edisoft FVBS Funds Analyzer

¹ Die Deutsche Börse veröffentlicht laufend ein normiertes XETRA-Liquiditätsmaß (XLM), welches die Liquiditätskosten (in Basispunkten) für die sofortige Ausführung einer Kauf- und Verkauforder für ein Ordervolumen von 25.000 € misst (Monatsdurchschnitt einer mündlich erzeugten, hypothetischen Order ohne Limit).